

Was soll das Projekt für die Stadt bringen?

QUEDLINBURG/MZ/PEK. Mit dem Zukunftsprojekt Morgenrot sollen auf bislang mehr als 1.200 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche ein Energie- und ein Industriepark errichtet sowie weiter Landwirtschaft betrieben werden. Gemeinsam agieren wollen hier die Lüder- und die Getec-Gruppe mit den inzwischen gegründeten Gesellschaften Industriepark Morgenrot GmbH und Energiepark Morgenrot GmbH sowie Landwirt Urban Jülich mit dem Landwirtschaftsbetrieb Morgenrot.

Die Investoren planen einen Industriepark auf einer Gesamtfläche von 350 Hektar. Die sich hier ansiedelnden Unternehmen sollen mit grüner Energie versorgt werden, die vor Ort erzeugt und direkt geliefert werden soll. Dafür ist ein 130 Hektar umfassender Energiepark vorgesehen, in dem Photovoltaik und sieben Windräder errichtet werden sollen. Weitere sieben Windkraftanlagen sind in Kombination mit landwirtschaftlich genutzten Flächen geplant. Landwirtschaft soll auf 860 Hektar der Gesamtfläche betrieben werden.

Stadtratsbeschluss

Die Stadt Quedlinburg unterstützt das Projekt; dazu wurde ein Stadtratsbeschluss gefasst. Das erfolge „einzig und allein, weil wir hier eine Einnahmequelle erschließen können, dass wir uns den Standard, den wir in der Welterbestadt gewohnt sind, weiter leisten können“, sagte Oberbürgermeister Frank Ruch (CDU). Er verwies unter anderem auf die Finanzierungslücken, die es auch in den kommenden Haushaltsjahren geben werde, und deutlich geringere Städtebaufördermittel. Die Einnahmen, die die Stadt durch das Zukunftsprojekt über das Erneuerbare-Energien-Akzeptanzgesetz und die Gewerbesteuer erzielen könnte, bezifferte der OB auf fünf bis zehn Millionen Euro pro Jahr. Zudem könne es durch eine Beteiligung der Stadtwerke und Quedlinburger an der Energieerzeugung einen speziellen Tarif sowie langfristig stabile und günstige Strompreise geben und die Abwärmenutzung günstige Fernwärmepreise sichern.

Informationen gibt es auch auf der Internetseite der Stadt; dort sind die Präsentationen, die zur Einwohnerversammlung gezeigt wurden, eingestellt.